

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr am Dienstag, den 24. April 2018 um 18.30 Uhr im Sitzungsraum 1.20 des Rathauses, Am Markt 1, 24782 Büdelsdorf**

---

**Anwesend:**

- Stellv. Ausschussvorsitzende:** Stadtvertreterin Sameisky (SPD)
- Weitere Ausschussmitglieder:** Bürgerliches Mitglied Schwark (CDU)  
in Vertretung für Stadtvertreterin Höll  
Stadtvertreterin Beyer (CDU)  
Stadtvertreter Lerbs (SPD)  
Bürgerliches Mitglied Brodersen (SSW)  
Bürgerliches Mitglied Bolz (BWG)  
in Vertretung für Stadtvertreter Schulz  
Bürgerliches Mitglied Schmidt (SPD)
- Protokollführer/in:** Frau Grube
- Nicht anwesende, nicht vertretene Ausschussmitglieder:** -
- Andere Anwesende:** Herr Giermann Seniorenbeirat  
Frau Schnoor Verwaltung  
Herr Wolff Verwaltung  
Stadtvertreterin Wilken  
Bürgerliches Mitglied Hagge
- Nach § 22 GO ausgeschlossene Teilnehmerinnen oder Teilnehmer:** -
- Zuhörerinnen und Zuhörer:** 3 Personen
- Presse:**

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Einladung und die Sitzungsvorlage sind den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt die stellvertretende Ausschussvorsitzende bekannt, dass keine Informationen oder Beratungsgegenstände für den TOP 11 vorliegen, so dass der nichtöffentliche Teil der Sitzung entfällt und diese nach TOP 10 geschlossen wird.

Die neue Tagesordnung stellt sich daher wie folgt dar:

#### Öffentlicher Teil:

1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift von der Sitzung am 13. Februar 2018
3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht auf der Tagesordnung stehen
4. Ortsentwicklungskonzept (OEK)  
- Beauftragung eines Planungsbüros -
5. Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (AöR)  
hier: Anerkennung von Leitprojekten für das Haushaltsjahr 2017 -
6. Aktion „Sauberes Büdelsdorf“
7. Fortschreibung des Lärmaktionsplanes
8. Informationen
9. Beantwortung der Anfragen aus der vorigen Ausschusssitzung Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr
10. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der Bürgerlichen Mitglieder

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO**

Es liegen keine Hinweise auf mögliche Ausschließungsgründe vor.

### **2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift von der Sitzung am 13. Februar 2018**

Stadtvertreter Hartig bittet um Ergänzung der Niederschrift zu TOP 11 „Antrag der SPD-Fraktion zwecks Umwidmung der Straßen Neuer Gartenweg und Am Fischerende zu einer Fahrradstraße“:

„Die Schulleitungen der Heinrich-Heine-Schule und der Astrid-Lindgren-Schule und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) befürworten die Einrichtung einer Fahrradstraße, weil dadurch mehr Verkehrssicherheit geschaffen werde.“

Nach Rücksprache im Ausschuss spricht sich der Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr einvernehmlich dafür aus, diesen Hinweis ins Protokoll aufzunehmen.

Eine Änderung der Niederschrift vom 13.02.2018, welche dann erneut zugestellt und bekannt gemacht werden müsste, wird ausdrücklich nicht gewünscht.

### **3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht auf der Tagesordnung stehen**

Der Seniorenbeirat merkt an, dass sich die Parksituation in der Kaiserstraße immer noch nicht entspannt habe. Bereits in der Ausschusssitzung am 13.02.2018 wurde seitens der Verwaltung auf die politische Beschlusslage zur Häufigkeit der durchgeführten Kontrollen des ruhenden Verkehrs verwiesen. In diesem Zusammenhang bittet der Seniorenbeirat um genauere Informationen. Er bittet zudem, die Verkehrsüberwachung gezielt für diesen Bereich anzufordern.

Die Verwaltung wird in der nächsten Ausschusssitzung über diese Angelegenheit informieren.

Des Weiteren fragt der Seniorenbeirat nach, warum die Verschleißdecke in der Kaiserstraße nicht bis zum Ende der Straße durchgezogen wurde.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Fertigstellung in Kürze erfolgen wird.

#### **4. Ortsentwicklungskonzept (OEK) - Beauftragung eines Planungsbüros -**

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende verweist auf die Vorlage.

Die Verwaltung erläutert, dass das Verfahren für die Weiterentwicklung des Ortsentwicklungskonzeptes auf 1,5 - 2 Jahre angelegt ist.

Die Verwaltung hat das vorliegende Angebot des Büros Evers & Küssner geprüft. Nach Durchsicht und Herausnahme einiger Ausarbeitungsbausteine belaufen sich die Kosten auf insgesamt 43.934,80 Euro brutto. Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich um ein wirtschaftliches Angebot.

Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass die Kosten im Vergleich zu einem B-Plan, welcher sich im Gegensatz zum Ortsentwicklungskonzept nur auf einen kleinen Teil des Ortes beschränkt, völlig im Rahmen liegen.

Auf Nachfrage, warum nicht das ursprüngliche Planungsbüro das Ortsentwicklungskonzept fortschreibe, teilt die Verwaltung mit, dass es zum einen in diesem Büro einen Personalwechsel gegeben habe, so dass die ursprünglichen Bearbeiter die Fortschreibung nicht hätten begleiten können. Zum anderen habe man sich bewusst für neue Impulse entschieden. Wichtig sei der Verwaltung bei der Auswahl jedoch gewesen, dass das Büro Evers & Küssner bereits mit dem Ort vertraut ist (der Bebauungsplan Nr. 55 „Carlshütte“ wird ebenfalls durch dieses Büro bearbeitet) und sehr viel Erfahrung mit Öffentlichkeitsarbeit hat.

Bürgerliches Mitglied Schwark fragt nach, ob die gebildete Arbeitsgruppe trotzdem noch in regelmäßigen Abständen tagen soll. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht - das Planungsbüro wird die Anregungen der Arbeitsgruppe in die Planungen einarbeiten. Zudem sind gemeinsame Termine mit dem Planungsbüro und der Arbeitsgruppe geplant.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende merkt an, dass ihr die Kosten für die Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes auf den ersten Blick sehr hoch vorkamen. Wünschenswert wäre eine verständlichere Aufbereitung des Konzeptes, da das ursprüngliche Ortsentwicklungskonzept für Außenstehende schwer lesbar ist.

Die Verwaltung merkt an, dass die Kosten auf ein 1,5 - 2jähriges Verfahren ausgelegt sind, bei dem es darum geht, die Verkehrs- und Wegeplanung, die Grünflächen sowie die gesamte Entwicklung der Stadt zu durchleuchten und bildhaft darzustellen. Das Ortsentwicklungskonzept soll neue Impulse für die Zukunft der Stadt Büdelsdorf aufzeigen.

Zur Lesbarkeit des Konzeptes setzt die Verwaltung ebenfalls auf die Kompetenz und Erfahrung des Planungsbüros, da dieses bereits grafisch aufbereitete und gut lesbare Broschüren herausgebracht hat.

Stadtvertreterin Wilken fragt nach, ob es nicht möglich wäre, das Verfahren auch in einem Jahr zum Abschluss zu bringen.

Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass durch die anstehende Kommunalwahl und die konstituierende Sitzung der Stadtvertretung der nächste Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr erst im Juli 2018 stattfinden werde. Zudem müsse die

Arbeitsgruppe dann nicht nur alle drei Monate, sondern ggfs. alle vier bis sechs Wochen tagen.

Grundsätzlich stehe die Verwaltung einer Beschleunigung des Verfahrens offen gegenüber. Da im Baubereich, welcher dem Planungsbüro zuarbeiten muss, jedoch in nächster Zeit Mitarbeiterwechsel stattfinden werden, sollte die Einarbeitungsphase abgewartet werden.

Stadtvertreterin Wilken schlägt vor, das Thema Ortsentwicklungskonzept als Thema für die nächste Einwohnerversammlung aufzugreifen und auch die Öffentlichkeit frühzeitig zu entsprechenden Workshops einzuladen.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende merkt an, dass hinsichtlich der zeitlichen Abläufe das Auftaktgespräch mit dem Planungsbüro abzuwarten sei.

Sodann fasst der Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr einstimmig folgenden Beschluss:

**Beschlussempfehlung:**

Mit der Bearbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes soll das Büro Evers & Küssner, Hamburg, beauftragt werden.

*Hinweis: Die Verwaltung teilt mit, dass aufgrund der Verschiebung der nächsten Ausschusssitzung auf den 26.06.2018 dieser Termin für die Arbeitsgruppe Ortsentwicklungskonzept nicht zur Verfügung steht. Ein neuer Termin wird noch bekannt gegeben.*

**5. Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (AÖR)  
hier: Anerkennung von Leitprojekten für das Haushaltsjahr 2017**

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende verweist auf die Vorlage.

Auf Empfehlung des Verwaltungsrates und des Vorstandes der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (AÖR) soll das nachfolgende im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses liegende Projekt als Leitprojekt 2017 der Entwicklungsagentur anerkannt und aus Mitteln des Strukturfonds gefördert werden:

Geh- und Radweg über die Eider (Gemeinde Nübbel), beantragte Förderung:  
196.350,-- Euro.

Die Freigabe der beantragten Fördermittel aus dem Strukturfonds steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung aller an der Entwicklungsagentur beteiligten Kommunen.

Sodann fasst der Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr einstimmig folgenden Beschluss:

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr stimmt dem Vorschlag des Verwaltungsrates und des Vorstandes der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (AÖR) zu, das nachfolgende Projekt als Leitprojekt der Entwicklungsagentur 2017 anzuerkennen und aus dem Strukturfonds folgende Zuwendungen zu gewähren:

Antragsteller, Förderprojekt	Beantragte Förderung €
Gemeinde Nübbel, Geh- und Radwegbrücke über die Eider	196.350,--

## 6. Aktion „Sauberes Büdelsdorf“

Die Pressemitteilung zur Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ wurde seitens der Verwaltung zum Anlass genommen, über eine unabhängig von diesem Aufruf stattfindende Müllsammelaktion nachzudenken, an dem sich zum Beispiel Vereine, Verbände und einzelne Einwohner bei der Säuberung städtischer Naherholungsflächen einbringen können.

Die Verwaltung merkt an, dass sich die Stadt Büdelsdorf in den letzten Jahren nicht an der Aktion beteiligt habe, da zum einen eine Sammelaktion für das gesamte Stadtgebiet einen zu hohen Verwaltungsaufwand dargestellt hat und zum anderen die Säuberung der städtischen Flächen durch die Parkranger erfolgte. Denkbar wäre jedoch, sich bei Müllsammelaktionen immer nur auf einen Teilbereich des Ortes zu konzentrieren.

Der BTVS habe zum Beispiel angeboten, die Hollerschen Anlagen von Müll zu befreien, da diese dem Verein oft für Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden.

Bürgerliches Mitglied Schmidt plädiert dafür, die Müllsammelaktion in Büdelsdorf wieder aufleben zu lassen. Hierbei sollten nicht nur Vereine und Verbände aufgefordert werden, sich zu beteiligen, sondern auch die Kommunalpolitiker.

Stadtvertreterin Wilken schlägt vor, bereits zum Jahresempfang den Termin bekannt zu geben und zur Mithilfe einzuladen.

Bürgerliches Mitglied Brodersen und die stellvertretende Ausschussvorsitzende sprechen sich dafür aus, die Vereine und Verbände anzuschreiben und auch die Bevölkerung durch einen Aufruf in der Büdelsdorfer Rundschau zum Müll sammeln zu animieren.

## 7. Fortschreibung des Lärmaktionsplanes

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende verweist auf die Vorlage und fasst zusammen, dass es auf Büdelsdorfer Stadtgebiet mit der B 203 und der Bahnstrecke zwei Hauptlärmquellen gibt, auf die die Stadtverwaltung kaum Einflussmöglichkeiten hat.

Bürgerliches Mitglied Schwark hinterfragt einige Details des Lärmaktionsplanes, insbesondere die Kostenhöhe von geschätzt 1,2 Mio. Euro für die Umsetzung von aktiven Lärmschutzmaßnahmen.

Die Verwaltung erläutert diesbezüglich, dass der Lärmaktionsplan lediglich eine Absichtserklärung darstelle. Mit der Ausarbeitung und dem Beschluss des Lärmaktionsplanes ist kein Rechtsanspruch auf Durchführung der Maßnahmen verbunden.

Nach kurzer Aussprache im Ausschuss fasst der Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr einstimmig folgenden Beschluss:

### **Beschlussempfehlung:**

1. Die vorgebrachten Anregungen werden, wie in den anliegenden Abwägungsvorschlägen (**Anlage 3 der Sitzungsvorlage**) beschrieben, behandelt.
2. Der Lärmaktionsplan der 3. Stufe wird in der vorliegenden Fassung (**Anlage 4 der Sitzungsvorlage**) beschlossen.
3. Der Lärmaktionsplan der 3. Stufe ist bei eigenen Planungen und Vorhaben entsprechend unter dem Abwägungsvorbehalt und der eigenen Zuständigkeit zu berücksichtigen.
4. Der beschlossene Lärmaktionsplan der 3. Stufe ist der EU zu melden.
5. Die Verwaltung wird gebeten, den Beschluss des Lärmaktionsplanes der 3. Stufe bekannt zu machen und auf Dauer öffentlich auszulegen und ins Internet zu stellen und die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange davon zu unterrichten.

## 8. Informationen

### 8.1 Eröffnung Künstlerhaus

Die Verwaltung gibt bekannt, dass das Künstlerhaus in der Hollerstraße 16 am Freitag, den 27.04.2018 offiziell eröffnet wird.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung sind alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ab 14.00 Uhr ins Künstlerhaus eingeladen.

Neben Führungen durch die Räumlichkeiten wird stündlich ein kleiner Vortrag über die Historie des Gebäudes sowie über die Umbauarbeiten stattfinden.

## **9. Beantwortung der Anfragen aus der vorigen Ausschusssitzung Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr**

### **Wacholderweg**

Die Verwaltung teilt mit, dass zwischenzeitlich eine Begehung des Wacholderweges mit den Anwohnern stattgefunden hat.

Durch die im Rahmen der Beweissicherung gemachten Fotos konnte dokumentiert werden, dass durch den Baustellenverkehr für den Neubau der Schule keine Veränderungen an der Straße eingetreten sind.

Eine in der Straße vorhandene Absackung wird kurzfristig behoben.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende macht deutlich, dass diese Reparatur für die Anwohner nicht kostenpflichtig ist. Darüber sind die Anwohner vor Ort auch unterrichtet worden.

### **Fahrradstraße Am Fischerende**

Die Verwaltung teilt mit, dass zwischenzeitlich ein entsprechender Antrag beim Kreis Rendsburg-Eckernförde gestellt wurde.

Die für eine Entscheidung des Kreises notwendige Verkehrsschau war ursprünglich am 25.04.2018 vorgesehen, musste jedoch kurzfristig seitens der Verkehrsbehörde des Kreises abgesagt werden und wird nunmehr kurzfristig nachgeholt.

### **Abgestorbene Erlen im Bereich Brandheide-Nord**

Hinsichtlich der abgestorbenen Erlen im Gebiet Brandheide-Nord stellt die Verwaltung klar, dass die betroffenen Bäume nicht am öffentlichen Weg stehen und daher keine Gefahr darstellen.

Vielmehr habe man sich aus naturschutzrechtlicher Sicht bewusst für die Erhaltung dieser Bäume entschieden, da diese Ansitzplatz für einen Greifvogel sind.

## **10. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der Bürgerlichen Mitglieder**

Bürgerliches Mitglied Bolz macht darauf aufmerksam, dass es bei der Abfuhr der gelben Säcke derzeit vermehrt zu Problemen komme, da das Abfuhrunternehmen die gelben Säcke nicht mehr einzeln am Straßenrand einsammeln würde.

Derzeit sei es so, dass ein Mitarbeiter des Abfuhrunternehmens vorweg laufe und alle Säcke an eine Stelle lege - vorwiegend auf den Gehweg. Erst eine gute Viertelstunde später komme dann der Müllwagen, der die Säcke einsammelt. Dieses Vorgehen sei nicht praktikabel, da zum einem der Gehweg eine Zeit lang massiv blockiert werde und es zum anderen noch öfter dazu komme, dass die Säcke vom Wind weggeweht werden und zerreißen.

Bürgerliches Mitglied Bolz bittet die Verwaltung darum, diesbezüglich das Gespräch mit dem Abfuhrunternehmen zu suchen.

Stadtvertreterin Wilken weist darauf hin, dass die Grünflächen rund ums Bürgerhaus stark durch Hundekot verdreckt seien.

Sie bittet die Verwaltung, durch Aushänge in den Schaukästen sowie durch einen entsprechenden Artikel in der Büdelsdorfer Rundschau an die Vernunft der Hundebesitzer zu appellieren.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende merkt an, dass der Spielplatz „Knakenburg“ durch einen Metallzaun zum Neubaugebiet hin verschlossen sei. Sie bittet zu prüfen, ob es möglich sei, vom Wendehammer des Neubaugebietes aus einen Zugang zum Spielplatz zu schaffen.

Bürgerliches Mitglied Bolz übt Kritik an den Öffnungszeiten des Fährhauses. Er bedauert es sehr, dass das durch die GEP geförderte Projekt anscheinend so schlecht angenommen werde, dass die Öffnungszeiten nunmehr eingeschränkt wurden. Außerdem gibt er zu Bedenken, dass außerhalb der Öffnungszeiten nun auch kein WC mehr in diesem Bereich vorgehalten werde.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende merkt an, dass die Brücke die Unwirtschaftlichkeit, welche sie dazu bewogen habe, die Öffnungszeiten einzuschränken, belegt habe. Es solle jedoch diesbezüglich nochmals ein Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden, dem Bürgermeister und Herrn Magesching von der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. stattfinden.

Des Weiteren merkt sie an, dass die Entwicklungsagentur den Vertrag auch nochmal überprüfen wird.

Diesbezüglich erläutert die Verwaltung, dass die Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. förderrechtlich nicht an bestimmte Öffnungszeiten gebunden sei.

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

F.d.R.

---

Stellv. Ausschussvorsitzende

Protokollführerin